

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –  
SCHNELLÜBERSICHT** 6

**2. IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK** 10

**2.1 Biografie** 10

**2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 12

Berlin in den 1930er Jahren 12

Literarische Einordnung des Romans 14

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu  
wesentlichen Werken** 28

**3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** 30

**3.1 Entstehung und Quellen** 30

**3.2 Inhaltsangabe** 32

Erster Teil 32

Zweiter Teil 34

Dritter Teil 37

**3.3 Aufbau** 39

**3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** 42

Charakteristik der Hauptfigur Doris 42

Doris und ihre Beziehung zu anderen Menschen 50

Erster Teil 50

Zweiter Teil 51

Dritter Teil 52

Personenkonstellationen 53

Doris und Therese 54

Doris und ihre Mutter 55

Doris und Tilli	56
Doris und ihr Vater	57
Doris und Hubert (Erster Teil)	58
Doris und Herr Brenner (Zweiter Teil)	59
Doris und Ernst (Dritter Teil)	60
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	62
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	64
Die sprachliche Gestaltung des Romans	64
Merkmale	65
„Schreiben wie Film“	72
Auseinandersetzung mit Narration	74
Leitmotive und Dingsymbole	75
Der Feh	75
Glanz	78
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	82
Theater, Film, Schlager und das eigene Leben	82
Rolle und Selbstverständnis der Frau, Beziehung der Geschlechter	89
Merkmale emanzipatorischen Verhaltens	91
Doris als „Picara“	94
<hr/>	
<b>4. REZEPTIONSGESCHICHTE</b>	100
<hr/>	
<b>5. MATERIALIEN</b>	102
Der Begriff der Neuen Sachlichkeit in der Literatur	102
Irmgard Keun: <i>Dienen lerne beizeiten das Weib</i>	102
Georg Heym: <i>Die Stadt</i>	103
Hans Fallada: <i>Kleiner Mann – was nun?</i>	104

---

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	106
---	-----

---

LITERATUR	114
-----------	-----

---

STICHWORTVERZEICHNIS	118
----------------------	-----

VORSCHAU

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel beschreiben wir Irmgard Keuns Leben und stellen den zeitgeschichtlichen Hintergrund dar:

- ⇒ S. 10 f. → Irmgard Keun wurde 1905 in Berlin geboren und starb 1982 in Köln.
- ⇒ S. 12 ff. → In ihrem zweiten Roman *Das kunstseidene Mädchen* steht die Großstadt Berlin im Blickpunkt, eine Metropole, in der sich in den 1930er Jahren politische und gesellschaftliche Umbrüche konzentrierten. Das Buch beleuchtet kritisch die Zeit der Machtergreifung Hitlers, Arbeitslosigkeit, Frauenbewegung und die Probleme einer Großstadt.
- ⇒ S. 15 ff. → Die Protagonistin möchte ein selbstbestimmtes Leben führen und entspricht somit einem neuen Typus von Frau, der sich im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts etabliert.
- ⇒ S. 19 f. → Der Roman ist der literarischen Richtung „Neue Sachlichkeit“ zuzuordnen, moderne Leser stellen ihn aber auch als Diskursroman vor. Das Spiel mit Romantypen und neue Erzählweisen wie z. B. „filmisches Erzählen“ machen ihn zum Dokument der Moderne.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

### ***Das kunstseidene Mädchen* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 30 f. Irmgard Keuns Debütroman *Gilgi – eine von uns* erschien 1931 und wurde zu einem Verkaufserfolg. Literarisch knüpft sie mit ihrem

## 2.1 Biografie

## 2. IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie



Irmgard Keun  
(1905–1982)  
© ullstein bild

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1905 <sup>1</sup>	Berlin	6. Februar: Geburt Irmgard Keuns; Vater Eduard Keun, Importkaufmann, Mutter Elsa Charlotte Keun; in der Berliner Zeit drei Umzüge innerhalb Berlins	
1913	Köln	Umzug der Familie nach Köln, Besuch einer evangelischen Privatschule	8
1921	Köln	Ende der Schulzeit, Eintritt in eine Kölner Schauspielschule	16
1925	Köln	zweijährige Ausbildung am Stadttheater Köln	20
1927/28	Hamburg	Nebenrollen am Thalia-Theater; Arbeit als Modell (Reklame)	22/23
1928/29	Greifswald	Hauptrollen am Stadttheater Greifswald	23/24
1931		<i>Gilgi – eine von uns</i> (erster Roman)	26
1932		<i>Das kunstseidene Mädchen</i> (zweiter Roman); Heirat mit Johannes Tralow, Theaterregisseur und Schriftsteller; Beziehung zu Arnold Ferdinand Strauss	27
1933	Köln	Verbot der Texte Keuns durch die Nationalsozialisten	28
1936	Ostende, Belgien	Keun verlässt Deutschland und geht ins Exil; <i>Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften</i> (Roman); Verbindung mit dem Schriftsteller Joseph Roth	31

1 In der Literatur zu Irmgard Keun erscheinen verschiedene falsche Geburtsdaten (1909 und 1910).

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Den zeitgeschichtlichen Hintergrund des Romans *Das kunstseidene Mädchen* bildet das Berlin der 1930er Jahre:

- Politisches und kulturelles Zentrum der Zeit
- Weltwirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit
- Ende der Weimarer Republik, Machtergreifung Hitlers

Verschiedene Lesarten des Romans werden zur Diskussion angeboten:

- Moderner Frauenroman
- Roman der Neuen Sachlichkeit
- Zeitroman
- Roman der Popliteratur
- Tagebuch- und Diskursroman

Eine Übersicht wichtiger anderer literarischer Werke der Weimarer Republik schließt das Kapitel ab.

### Berlin in den 1930er Jahren

Politisches  
und kulturel-  
les Zentrum  
Deutschlands

Die Großstadt Berlin in den 1920er und 1930er Jahren ist politisches und kulturelles Zentrum Deutschlands. Sie ist eine der wichtigsten Metropolen der Welt und Dreh- und Angelpunkt neuer Tendenzen und Strömungen. Das im Text angesprochene „Romanische Café“ (vgl. z. B. S. 61, Z. 16 f.) gegenüber der Gedächtniskirche ist Treffpunkt vieler Literaten und Theaterleute.

Die kulturelle Szene mit Theater, Kabarett, Literatur etc. ist außerordentlich vielfältig. Dazu kommen neue Medien wie der Film und Werbung. Glanz und Glamour, modisches Outfit und viele Restaurants und Tanzlokale (Modetanz Tango) gehören zum Stadtbild.

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

zur Beziehung Doris–Ernst in Kap. 3.4 dieser Erläuterung). Damit ist offenkundig, dass die Anlage des Textes als Tagebuchroman nur eine Strategie des Erzählens darstellt. Ein weiteres Indiz sind die wörtlich aufgeführten Briefe (S. 112 f.; S. 116 f.).

**Literarischer Kontext**

Wichtige Romane der Weimarer Republik sind u. v. a.:

Thomas Mann	<i>Der Zauberberg</i> (1924)	Krankheit, Verfall, Erotik, Tradition der Décadence der Jahrhundertwende
Hermann Hesse	<i>Der Steppenwolf</i> (1927)	zeit- und gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit bürgerlichen Vorstellungen und Systemen, Kulturpessimismus
Anna Seghers	<i>Der Aufstand der Fischer von St. Barbara</i> (1928)	Aufbegehren armer Fischer
Erich Maria Remarque	<i>Im Westen nichts Neues</i> (1929)	kritische Auseinandersetzung mit dem Ersten Weltkrieg
Alfred Döblin	<i>Berlin Alexanderplatz</i> (1929)	bedeutendster deutscher Großstadtroman in der Nachfolge von Joyces <i>Ulysses</i> (1922, Assoziation und Monologe) und Dos Passos' <i>Manhattan Transfer</i> (1925, Aneinanderreihung von Szenen und Bildern wie im Film), Wegbereiter der Neuen Sachlichkeit
Robert Musil	<i>Der Mann ohne Eigenschaften</i> (1930/33)	Ausdruck der Krise des Individuums und der Unmöglichkeit Wirklichkeit als Einheit zu erfassen
Erich Kästner	<i>Fabian</i> (1931)	satirischer Roman, in dem der Held auf tragikomische Weise scheitert

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

### 3.1 Entstehung und Quellen

#### ZUSAMMEN- FASSUNG

Irmgard Keuns Debütroman *Gilgi – eine von uns* erschien 1931 und wurde zu einem Verkaufserfolg. Literarisch knüpft sie mit ihrem zweiten Werk *Das kunstseidene Mädchen* 1932 daran an, das zu einem Bestseller wird. Dieser Roman nimmt die Zeit und viele Lebenserfahrungen der Autorin selbst auf. Den Vorwürfen, der Roman ähnele sehr Robert Neumanns *Karriere*, widerspricht sie heftig.

#### Literarisches Anknüpfen an ersten Roman:

- *Gilgi – eine von uns* (1931) wird zum Verkaufserfolg
- *Das kunstseidene Mädchen* (1932) wird zum Bestseller

#### Autobiografische Erfahrungen:

- Arbeit als Stenotypistin
- Besuch der Schauspielschule in Köln, Abbrechen der Ausbildung wegen ausbleibendem Bühnenerfolg
- Großstadterfahrung
- Persönliche Beobachtungen und Einstellungen

#### Literarische Vorbilder:

- Angestelltenromane der 1920/30er Jahre
- Literarische Traditionen (vgl. dazu den Abschnitt zum literarischen Kontext im Kap. 2.2 dieser Erläuterung)

Nach dem umjubelten Erfolg von *Gilgi* wurde *Das kunstseidene Mädchen* ein noch größerer Erfolg. Obwohl Irmgard Keun in ei-

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Die wichtigste Person ist

#### **Doris:**

- strebt nach Selbstständigkeit und Luxus, möchte aber keine geregelte Arbeit,
- will berühmt werden, glaubt, dass ihr dies möglich ist, weil sie jung, hübsch und attraktiv ist,
- setzt körperliche Reize gegenüber Männern konsequent ein, um eingeladen und ausgehalten zu werden,
- ihre konservativen Moralvorstellungen halten sie nicht davon ab, mit Männern mitzugehen, wenn ihr dadurch ein Leben in Luxus in Aussicht steht,
- stiehlt ohne ein schlechtes Gewissen,
- ist bestrebt, Gutes zu tun, insbesondere Frauen zu helfen,
- zu ihrem Jugendfreund Hubert, zum blinden Kriegsveteran Brenner und zu Ernst hat sie eine besondere Beziehung.

Wir stellen Doris ausführlich vor und gehen außerdem auf ihre Beziehung zu Therese, ihrer Mutter, Tilli, ihrem Vater, Hubert, Herrn Brenner und zu Ernst ein.

#### **Charakteristik der Hauptfigur Doris**

Bei der Beschreibung der Charaktere und der Beziehung der Protagonistin zu anderen Personen muss die Subjektivität der Perspektive einbezogen werden. Abgesehen von den Äußerungen der Ich-Erzählerin gibt es keine anderen Sichtweisen, also kein korrigierendes Korrelat.

Subjektivität der  
Ich-Perspektive

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

**Personenkonstellationen**

Neben den oben aufgelisteten Personen und Personengruppen ist die Beziehung Doris' zu den nachfolgenden Personen besonders wichtig.

**Familie****Mutter**

- kleinbürgerlich, eigenständig, mit Hang zum Besseren
- ⇒ von Doris geschätzt

**Vater**

- aggressiv
- arbeitslos
- ⇒ von Doris verachtet und gefürchtet

**Frauen****Therese**

- 38 Jahre alt
- Büroangestellte
- hat freudloses Verhältnis mit einem verheirateten Mann
- dient als ZuhörerIn und ZuschauerIn von Doris
- ⇒ bildet Kontrast zu deren Lebensplänen

**Tilli**

- verheiratet mit dem arbeitslosen Albert
- anständig
- möchte zum Film
- arbeitet als Putzfrau
- lässt Doris bei sich wohnen
- ⇒ verdeutlicht exemplarisch Komplikationen in Männer-Frauen-Beziehungen

**Männer****Hubert**

- erste Liebe der 16-jährigen Doris
- Physikstudent
- verlässt Doris zugunsten einer ehrbaren und anständigen Partnerin
- scheitert in der Beziehung
- wird von Doris wegen seiner Doppelmoral verachtet

**Herr Brenner**

- blinder Kriegsveteran
- 40 Jahre alt
- sucht Kontakt zu Doris, sie beschreibt ihm Berlin, möchte Freude in sein Leben bringen
- guter Zuhörer

**Ernst**

- wurde von seiner Frau Hanne verlassen
- nimmt Doris am Tiefpunkt ihres Lebens auf, sie entwickelt aus anfänglicher Verachtung Liebe und Zuneigung zu ihm
- spielt die Rolle der Hausfrau
- gibt ihm ihr Tagebuch zum Lesen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

31	Georgine	Blume, Seerosendahlie, benannt nach dem russ. Botaniker J. G. Georgi
33	Asbach	Weinbrand der Firma Asbach
35	Feh	Eichhörnchenpelz
40	Tauentzien bei Zuntz	Café in der Tauentzienstraße, Berlin
42	Schupo	Schutzpolizist
46	Bembergseide	Kunstseide der Marke Bemberg, die als Edelprodukt gilt
46	Handhohlsaum	Handarbeitstechnik
47	Chaiselongue	Möbelstück (Sofa mit einer Lehne)
47	Danziger Goldwasser	traditionsreicher Gewürzlikör aus Danzig mit echtem Blattgold
48	Pfeffer- und Salzmantel	Mantel in Pfeffer-und-Salz-Optik (schwarzweiß)
48	Hermeline	Marderart, deren Fell für Kleidungsstücke verarbeitet wurde
53	Rohrpost	Form des schnellen und personalarmen Transports von Gegenständen in kleinen, zylindrischen Behältern mittels Druckluft
54	Alimente	Unterhaltszahlungen für nicht-eheliche Kinder
57	spillrig	dünn, dürr
63	Kneifer	bügellose Brille, wird auf die Nase gedrückt
64	Amethyst	lila oder violetter Edelstein
74	Alter Schäker	Schelm, Witzbold, Person, die bei Frauen gut ankommt
74	konsultieren	aufsuchen
76	Lilian Harvey	gefeierte britisch-deutsche Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin (1906–1968)
92	Ulster	aus Irland stammender robuster Herrenmantel aus schwerem Stoff (Tweed), Sport- und Reisemantel
108	Pfirsich Melba	Dessert mit Pfirsich, Vanille-Eis und Himbeermark (benannt nach der Sängerin Nellie Melba)

## 3.6 Stil und Sprache

MERKMAL	FUNKTION	BEISPIEL	SEITE, ZEILE
Rhythmik, Reim, Alliteration	Poetischer Sprachgebrauch (Daktylus, Gleichklang)	„Ich fühle mit feinem Empfinden“ „da ist Geigenmusik, die weht weinerliche Wolken in mein Gehirn“	19, 28 47, 31 ff.
Sprachspiele, Wiederholun- gen	Poetischer Sprachgebrauch	„Und es ist eine versinken- de Zeit der Vornehmen, und in einer versinkenden und so zerrütteten Zeit sinken die Frauen zuerst“	100, 32 ff.
Aufzählun- gen (häufig dreigliedrig)	Rhythmische Sprache, Klimax	„Und es ist eine Stille und so feuchtes Gedampfe und am Fenster die graue Mauer“	59, 29 f.
Vermischung von Wor- ten, falsche Wortwahl	Hinweis auf nied- rige Bildung (umbesinnen statt umentscheiden; schrumpfen statt rümpfen)	„jetzt hat er sich umbeson- nen“ „Und schrumpfe hoch- mütig die Nase“	21, 8 19, 20
Falsche Ver- knüpfungen	Ausdruck man- gelnder Bildung	„mit tausend Händen, wo man nicht weiß“	59, 21
Grammatische Fehler, falsche Genetivkon- struktionen	Anpassung an gesprochene Sprache der Arbeiterschicht	„gesungen von Elisabeth ihre schönen Beine“	25, 24 f.
Wortwahl im syntaktischen Kontext falsch	Verstehbarkeit geht vor gramma- tischer Richtig- keit, Mündlichkeit	„vor drei Jahren war er auch noch ein Elite“ „Da wurde ich Wut.“	86, 20 f. 123, 5
Verwechslung von Aktiv und Passiv, Genus, Plural- und	Mündlichkeit, mangelnde Bil- dung	„wegen dem Feh“ „viel Zeitungen“ „mein lachsfarbenes Kombination“	38, 12 10, 38 f. 11, 36 f.

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Nachdem Irmgard Keun vom zeitgenössischen Publikum begeistert gefeiert und zur Bestsellerautorin gemacht wurde, verlor sie mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten die Möglichkeit, weiter in Deutschland zu schreiben und zu verlegen. Auch nach ihrer Rückkehr nach Deutschland aus dem Exil blieb sie weiterhin unbeachtet. Das änderte sich in den 1970er Jahren mit neuen literarischen Ansätzen (Neue Subjektivität) und der Beschäftigung mit Frauenfragen und weiblichem Schreiben. Erst kurz vor ihrem Tod geriet sie dann wieder ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Jüngste literaturwissenschaftliche Studien zu Irmgard Keun belegen ein erneutes Interesse an der Schriftstellerin und ihren Texten.

Erneutes  
Interesse in den  
1970er Jahren

„So voller Witz, unbekümmerter Frechheit, lebenskluger Wachheit und Abenteuerlust hat kaum jemand zu dieser Zeit seine Figuren ins Leben eingeweiht, sich in die Literatur hineingeschrieben – gewiss nicht der um vier Jahre ältere Klaus Mann, der sich vergleichbar emphatisch als Vertreter einer jungen Generation empfand und bei aller behaupteten Abenteuerlust doch von ermüdender Geschichte umstellt war.“<sup>35</sup>

„Vielleicht wäre diese Autorin eine unser besseren, wenn auch ein wenig chaotischen Unterhaltungsschriftsteller geblieben, wenn es nicht das Jahr 1933 gegeben hätte. ... Es hat Jahre

35 Schoeller 1979